

14. Juli 2016

Ersparnisse auf Rekordniveau: Geldvermögen der Deutschen auf 5,3 Billionen Euro gestiegen

Schlagworte

Geldvermögen
Grafik
Bargeld
Risiko
Sicherheit
Sparen

Bei anhaltend extrem niedrigen Zinsniveau hat das Geldvermögen der Bundesbürger Ende 2015 einen neuen Höchstwert erreicht: Mit 5,3 Billionen Euro lag es um knapp fünf Prozent höher als im Vorjahr.

Insgesamt 5,3 Billionen Euro Geldvermögen

Versicherungen und Pensionskassen

2.054 Mrd. €

Spar-, Sicht- und Termineinlagen

1.942 Mrd. €

Investmentfonds

485 Mrd. €

Aktien

342 Mrd. €

Bargeld

141 Mrd. €

Schuldverschreibungen

140 Mrd. €

Sonstiges

214 Mrd. €



Stand Ende 2015, Grafik Bankenverband.

Quelle: Deutsche Bundesbank/eig. Berechnungen

Deutsche Sparer zeichnen sich dabei nach wie vor durch eine hohe Risikoaversion aus. Über 1,9 Billionen Euro horten sie auf Spar-, Sicht- und Terminkonten, die kaum noch Zinsen bringen. Auf etwas mehr als zwei Billionen Euro belaufen sich die Ansprüche an Lebensversicherungen, Pensionskassen und andere Altersvorsorgeeinrichtungen. Sie bilden den größten Anteil des Geldvermögens (siehe Grafik). Aktien summierten sich nur auf insgesamt 342 Milliarden Euro und sind damit im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Hier haben sich aber vor allem Kursgewinne ausgewirkt. Der Aktienanteil am gesamten Geldvermögen der privaten Haushalte hat sich mit gerade einmal gut sechs Prozent des Geldvermögens nicht verändert.

Mit einem Plus von gut zehn Prozent ist auch Bargeld im vergangenen Jahr kräftig gestiegen. Dies könnte eine Folge der Niedrigzinspolitik sein, die dazu führt, dass Anleger allenfalls nur noch einen marginalen Zins für risikoarme Anlagen bekommen. Allerdings beträgt der Anteil des Bargeldes am gesamten Geldvermögen nur knapp drei Prozent.

Pressekontakt:
Tanja Beller

Pressesprecherin
Telefon: +49 30 1663-1220
tanja.beller@bdb.de